

Organisationen = Organisations

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **94 (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erneuerbare Energie fördern mit RECS

(v/w) **Renewable Energy Certification System (RECS) will die Förderung von erneuerbaren Energien unterstützen. Speziell auch in der Schweiz. Die international anerkannten und handelbaren Zertifikate von RECS und das in der Schweiz erfolgreich eingeführte Qualitätszeichen «naturemade» eröffnen neue Perspektiven im europäischen Markt.**



Mit der Ablehnung des Elektrizitätsmarktgesetzes im September 2002 hat das Schweizer Stimmvolk auch die kostenlose zehnjährige Durchleitung von erneuerbaren Energien verworfen. Damit wurde der Förderung von umweltgerecht produziertem oder aus naturnahen Quellen stammendem Strom ein Riegel vorgeschoben. Dr. Johannes Schimmel, RECS Schweiz und Mitglied der Geschäftsleitung Swisspower, Peter Molinari, Präsident RECS Schweiz und Direktor Engadiner Kraftwerke AG, Cornelia Brandes vom Verein für umweltgerechte Elektrizität (VUE) und Geschäftsleiterin Issuing Body Schweiz RECS, sowie Arnold Vonbank (EWZ), Mitglied Trader and User Group RECS, stellten an einem Medienfrühstück in Zürich im November 2002 die europäische Organisation vor und erklärten die neuen Möglichkeiten des RECS-Zertifikates.

Zertifikate handeln

Das RECS-Zertifikat steht für die entsprechende Stromproduktion (1 MWh) aus erneuerbaren Energien und kann wie eine Aktie gehandelt werden. Der Besitzer nimmt sein Zertifikat und löst es ein. Eingelöste Zertifikate können dann nicht mehr weitergehandelt werden. Besonders attraktiv ist für die

Schweizer Produzenten, dass der Verkauf von RECS-Zertifikaten nicht mit der physischen Lieferung verbunden ist und damit der Export von erneuerbaren Energien ins Ausland stark vereinfacht wird. Besonders attraktiv sind die Zertifikate darum, weil bedeutende Kosten für die Durchleitung und der Grenztransit entfallen, davon ist Peter Molinari überzeugt. Ein weiterer Vorteil ist die Handel- und Übertragbarkeit der Zertifikate. Sie bauen zudem Handelshemmnisse ab und erleichtern somit den Import und Export von erneuerbaren Energien.

Erneuerbare Energien sind gefragt

Die im Jahre 2001 auf internationaler Ebene gegründete Organisation RECS ist heute in den meisten europäischen Ländern aktiv, so auch in der Schweiz. Mittlerweile gehören RECS mehr als 170 Unternehmen an. Nebst Stromproduzenten, -lieferanten und -händlern befinden sich darunter auch zahlreiche Verbände. In der Schweiz sind heute 21 Kraftwerke RECS-zertifiziert. Verantwortlich für die Ausgabe, Übertragung und Einlösung der Schweizer RECS-Zertifikate ist der Verein für umweltgerechte Elektrizität VUE.

Eurelectric: Neuer Vize- präsident



Der spanische Topmanager Rafael Miranda Robredo ist der neue Vizepräsident des Dachverbands Union of the Electricity Industry – Eurelectric. Rafael Miranda ist Geschäftsführer der Endesa Gruppe, des führenden spanischen Energieunternehmens, und Mitglied des Unesa-Vorstandes, des spanischen Elektrizitätsverbandes.

Technology Assessment

Dieses Buch geht den Ursprüngen des Technology Assessment nach, angefangen bei der übergeordneten philosophischen Frage nach der grundsätzlichen Planbarkeit der gesellschaftlichen Entwicklung. Analysiert werden die Anforderungen an das Instrument des Technology Assessment und ihre Wandlung im Verlauf der letzten Jahrzehnte. Aus Anlass des zehnjährigen Jubiläums der schweizerischen Institution des Technology Assessment TASSWISS werden in einem Schlusskapitel bisherige Erfahrungen aus Schweizer Sicht resümiert.

Emil Kowalski, Technology Assessment, Suche nach Handlungsoptionen in der technischen Zivilisation, vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, 1. Auflage 2002, 188 S., brosch., Fr. 60.–, ISBN 3-7281-2845-7.

Brennstoffzellen-Energie im Haus

Brennstoffzellen für den Antrieb von Automobilen durchlaufen eine stürmische Entwicklung. Sie sind jedoch auch gut für die Kraft-Wärme-Kopplung geeignet. Das Buch beschreibt die Verwendung von Brennstoffzellen der phosphorsäuren, oxidkeramischen und Karbonatschmelzentechnik für Kraftwärmeanlagen der 100 kW-Klasse für BHKW. Eine neue Entwicklung der oxidkeramischen Technik und der Membranbrennstoffzellen in Kleinanlagen der kW-Klasse eignet sich besonders gut für die Hausenergieversorgung.

Der Themenband behandelt die Grundlagen der Technik sowie Fragen der Planung und Genehmigung von Demonstration von Anlagen der 100 kW-Klasse und beschreibt die Möglichkeiten der kleinen Hausanlagen.

Wendt, Hartmut/Brammer, Fritz Weise, Wolfgang, Öffentliche Energieversorgung und Hausenergiesysteme mit Brennstoffzellen, Expert-Verlag GmbH, Renningen, 2002, 122 S., 69 Abb., (K&S, 618), Kt., Fr. 59.–, ISBN 3-8169-1954-5.

Kleinwasserkraftwerke nutzen

Das Buch gibt all jenen praxisbezogene Auskunft, die ein Klein- oder Kleinstwasserwerk für Energietransformation und -verwendung im eigenen Betrieb errichten, erwerben oder modernisieren wollen. Dazu gehören auch jene, die eine Wasserkraftanlage zur Stromerzeugung und Einspeisung in das öffentliche Netz nutzen wollen.

Pálffy, Sándor, Wasserkraftanlagen, Klein- und Kleinstkraftwerke, Expert-Verlag GmbH, Renningen, 5. Aufl., 2002, 276 S., 174 Abb., (K&S, 322), Kt., Fr. 76.–, ISBN 3-8169-1100-5.

Wasser – Wind – Sonne

Neu erschienene Publikationen, gefördert durch das Bundesamt für Energie (BfE):

Monika Wohlfender, Adrian Bretscher, Stephan Gutzwiller, Vorstudie Kleinwasserkraftwerk Hägler-Mühle, Lausen; Revitalisierung des historischen Kraftwerkes – Bericht, 2002, 17 S., Fr. 15.–, Bestell-Nummer: 220170.

*

René Cattin, Zusatzmessungen am Gütsch: Modell-Validierung / Monitoring der Windkraftanlage / Vereisung – Schlussbericht, 2002, 37 S., Fr. 20.–, Bestell-Nummer: 220169.

*

Stefan Roth, 1-MV-Solar-kette der NOK; Normierte Daten 1992-2000 – Messbericht, 2002, 57 S., Fr. 30.–, Bestell-Nummer: 220169.

Diese und weitere Publikationen können bei www.energieforschung.ch oder bei TEMAS AG, Egnacherstrasse 69, 9320 Arbon, Telefon 071 446 50 30, temas@temas.ch bestellt werden.